

Pisa aktuell

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. Dezember 2023 09:27

Tja, warum haben wohl 90% eine ablehende Haltung zur Inklusion? Ich war ein absoluter Inklusionsbefürworter, bis ich gesehen habe, was es praktisch bedeutet - für Lehrer, für Inklusionskinder, für die übrigen Kinder. Funktioniert hat es an keiner der drei Schulen, an denen ich im Inklusionskontext gearbeitet habe. Einigermaßen okayish lief es an der Realschule, in der die Inklusionsklasse konsequent durchgängig doppelt besetzt war (zwar nicht mit einem Sonderpädagogen, aber immerhin) UND zusätzlich ein separater Raum direkt gegenüber der Regelklasse zur Verfügung stand. Mit gesondertem Lernmaterial, aber auch einem Kicker und Gesellschaftsspielen für eine Auszeit. Es funktionierte deswegen halbwegs, weil die I-Kinder jederzeit problemlos separiert (oder schöner ausgedrückt: einzeln gefördert) werden konnten, wenn sie Anzeichen von Überforderung zeigten und anfingen, den Unterricht der Restklasse erheblich zu stören. Ich habe keinen Tag erlebt, an dem es nicht nötig war, den Raum zu nutzen. An den übrigen beiden Schulen lief Inklusion katastrophal und dank dem einen oder anderen Systemsprenger war phasenweise nicht nur kein Unterricht möglich, sondern das miserable Verhalten färbte auf die Regelkinder ab, in den Klassen war halligalli und die Eltern gingen berechtigterweise auf die Barrikaden. Auch, weil es teilweise nicht möglich war, die Kinder vor ES-Kindern zu schützen, die mit Besen auf sie losgingen und Tische und Stühle durch die Gegend schmissen. Leider sind die Zustände zu erdulden, bis der schulische Maßnahmenkatalog durchexerziert ist - bis zum Schulausschluss und Schulwechsel dauert es ewig. Und es ist ausdrücklich NICHT so, dass Schule und Kollegen nicht bemüht und bestrebt gewesen wären, es hinzukriegen und allen irgendwie gerecht zu werden. Es geht unter den Bedingungen an durchschnittlich ausgestatteten Schulen einfach nicht und ist ein Verbrechen an allen Beteiligten.

Die Idee ist nach wie vor furchtbar nett und mit einem Teil der I-Kinder sicher auch umsetzbar. Mit einem signifikanten Teil aber eben nicht und dann bleibt das ganze Unterfangen letztlich linksideologischer, in der Praxis längst eindrucksvoll gescheiterter Blödsinn, von dem man sich selbst und seine Kinder besser bestmöglich fernhält.